



## GETHSEMANE – DER WEG ZUM SIEG

DER TOD IST  
VERSCHLUNGEN IN  
DEN SIEG. TOD, WO IST  
DEIN STACHEL? HÖLLE,  
WO IST DEIN SIEG?

I. KORINTHER 15:55

Es gibt sehr schöne Sendungen im SWR-Fernsehen wie „Lecker aufs Land“ oder „Garten und lecker“, in denen die schönen Seiten des Lebens gezeigt werden, die mit großem Genuss verbunden sind. Wenn man die anschaut, läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Ich staune immer wieder, wie schön Menschen ihre Gärten zurechtmachen und mit wieviel Liebe und Einsatz sie das alles herrichten.

Auch Jesus liebte den Garten als willkommenen Rückzugsort. Er war regelmäßig dort, denn Lukas berichtet: *„Er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg.“* (Lukas 22,39)

Die uralten Ölbäume, der wohltuende Baumschatten, die Ruhe des Gartens, die sich auf die Seele niederlässt. All das ist sehr kostbar und wertvoll. Doch dieses eine Mal war die Vertrautheit des Gartens von einer unendlich schweren Last überlagert. Jesus kämpfte sich in seiner schwersten Stunde durch zum Vater. Er legte seinen Willen vollkommen in den Willen seines Vaters im Himmel. Wie oft hatte Jesus seinen Jüngern und Zuhörern gesagt: Ich bin gekommen den Willen des Vaters zu erfüllen. Diese äußerst schwere Stunde hatte er im Gebet in der vertrau-

ten Umgebung seines geliebten Rückzugsortes, dem Garten am Ölberg, mit Blut, Schweiß und Tränen hinter sich gebracht.

Ja, auch und gerade in schweren und herausfordernden Situationen sind solche Orte echte Oasen der Stille. Ich kann zur Ruhe kommen, kann dem Säuseln des Windes lauschen, dem Plätschern des Wassers, dem Summen der Insekten, dem Zwitschern der Vögel. All das tut der Seele gut, hilft in vielen Momenten zur Ruhe zu kommen. Aber hier hilft das alles nicht! Jesus steuert auf den Höhepunkt im Garten zu. Und das ist nicht ein wunderbar hergerichteten Menü mit guter Gemeinschaft und im Kreis der Freunde. Nein. Es verlangte unserem Heiland alles ab. Das Letzte. Und genau mit dieser restlosen Hingabe an den Willen des Vaters macht er gut, was wir verspielt und verloren haben.

Selbstbestimmtheit ist für uns Menschen ein sehr hohes Gut. Nicht fremdbestimmt zu sein bedeutet uns sehr viel. Doch wie weit sind wir wirklich selbstbestimmt? Wie stark möglicherweise auch fremdbestimmt? Meinungen anderer, Werbung, privater, beruflicher, politischer Druck? Was ist mit all den Unsicherheiten und Tiefen in uns persönlich? Paulus hat diese Zerrissenheit des Menschen im siebten Kapitel des Römerbriefes deutlich dargelegt. Ja wohl, dieses Dilemma hat unser Herr Jesus besiegt. Und zwar durch seine vollkommene Hingabe an den Willen des Vaters – für dich und für mich!

Jesus fand seine Jünger schlafend vor Traurigkeit. Ja, so können uns Menschen die Sicherungen durchbrennen. Wir sind dann unfähig, das zu tun, was wir eigentlich wollten. Ich staune immer wieder darüber, mit welcher Klarheit und Entschlusskraft der Herr Jesus seinen Weg geht, nachdem er den Kampf gegen seinen Willen hinter sich gebracht hat. Hatte Jesus nicht schon im Vorfeld dreimal seinen Jüngern deutlich gesagt, was kommen würde und was die Pharisäer und Schriftgelehrten im Verbund mit den „Heiden“ (Römern) mit ihm machen würden?!

Jesus wusste, was geschehen würde und musste als Menschensohn diesen furchtbaren Todeskampf in Gethsemane durchfechten und durchstehen. Es wurde ihm nichts erspart. Er wurde in allem auf die Probe gestellt wie wir, doch ohne in Sünde zu fallen. Aber nun ist der Höhepunkt erreicht. Seine hasserfüllten Feinde kommen. Allen voran Judas Iskariot. Er küsst Jesus mit dem Freundschaftskuss, dem innigen Zeichen von Liebe und Zuneigung. Dieser Kuss war das Zeichen, das der Verräter den Häschern ge-

geben hatte. Und Jesus fragt ihn: „*Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?*“

Sehr verständlich, dass diese Handlung das Blut in den Adern der Jünger aufwallen lässt. Doch sie handeln nicht aus dem Affekt. Sie fragen Jesus: „*Sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?*“ Einer schlägt tatsächlich zu, Petrus. Er schlägt dem Knecht des Hohenpriesters das rechte Ohr ab. Jesus aber rührte das Ohr an und heilte ihn. Jesus wirkt nicht als Unterlegener. Er spricht seine Feinde offen und geradeheraus an (Lukas 22 Vers 52-53): »*Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und Stangen ausgezogen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt.*« Jesus redet mit seinen Feinden als Herr der Lage. Er spricht in Hoheit und Klarheit. Und er weiß, was jetzt geschehen wird. Es ist der absolute Höhepunkt im Garten.

Wie viele Male hatte Jesus seinen Jüngern und Zuhörern gesagt: „*Meine Stunde ist noch nicht gekommen.*“ – *Aber nun ist die Stunde da. Er hatte gebetet: „Vater verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche; denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.“* (Johannes 17 Vers 1-2) Jetzt sagt Jesus es frei heraus: „*Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.*“ (Lukas 22 Vers 53b)

Hier erfüllen sich die Worte der heiligen Propheten, die im Namen des Herrn und in der Kraft seines Geistes geredet haben. Nicht umsonst sind zwei Größen des Alten Testaments unserem Herrn auf dem Berg der Verklärung erschienen und haben mit ihm geredet, welchen Ausgang er zu Jerusalem nehmen sollte. (Matthäus 17 Vers 1-13)


Mit dieser Stärkung und mit der Stärkung, die Jesus durch den Dienst eines Engels empfangen hatte, konnte er diesen herben, bitteren Weg antreten, konnte sein Leben – trotz dieser hässlichen, schmachvollen Tortour im Leiden gehen.

Gepriesen sei der Name des Herrn Jesus, der schon im Garten Gethsemane den Weg zum Sieg gegangen ist!

**Jonathan Pfaff**

### **Die Leidensankündigungen zum Nachlesen:**

1. Ankünd.: Mt 16,20-21; Mk 8,30-31; Lk 9,21-22
2. Ankünd.: Mt 17,22-23; Mk 9,30-32; Lk 9,43b-45
3. Ankünd.: Mt 20,17-19; Mk 10,32-34; Lk 18,31-34



**Christen brauchen nicht um ihre Zukunft zu kämpfen, weil sie auf Golgatha bereits erkämpft wurde.**

Peter Hahne, deutscher TV-Moderator, Bestseller-Autor

**Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter. Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer. Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.**

Lothar Zenetti, deutscher Theologe und Schriftsteller

**Ich habe Christus gefunden. Das war das größte Glück meines Lebens. Ich glaube an die Auferstehung. Mir wurde klar, dass Christus lebt, eine entfernte Realität, die ich erkannte.**

Fernando Santos, Ex-Fußballtrainer von Portugal

**Atheismus ist ein hoffnungsloser Glaube. Hingegen gibt die christliche Botschaft, fest gegründet in der Auferstehung Jesu Christi von den Toten, Hoffnung für die Zukunft.**

John Lennox, Autor und emeritierter Mathematikprofessor der University of Oxford

**In einer Gesellschaft, in der Golgatha für eine Zahncreme gehalten wird, wird es Zeit wieder über Jesus zu informieren.**

Arno Backhaus, deutscher christlicher Liedermacher





**Herausgeber:**

Missionswerk Stimme des Glaubens  
begründet von F. Schönemann e.V.

Marienweg 5, D-78465 Konstanz

Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0

Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: [info@stimme.org](mailto:info@stimme.org)

Internet: [www.stimme.org](http://www.stimme.org)

**Nachdruck- und Nebenrechte:**

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

**Gestaltung:**  
designkratzer

**Druck:**  
VDSK, Willingen

**Bildnachweis:**

[unsplash.com](http://unsplash.com) | Archivfotos

**Spendenkonto:**

DEUTSCHLAND

Volksbank Konstanz

Konto 214 115 808

BLZ 69291000

IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08

BIC GENODE61RAD

## ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee

IBAN AT22 3743 1000 0382 2947

BIC RLVGAT2B431

## SCHWEIZ

PostFinance

Konto 80-54657-9

IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9

BIC POFICHBEXXX

**NEU****OSTERGRÜSSE**

Im Innenteil mit einem  
Bibelvers und einem  
passenden Impuls zum  
Ostergeschehen.

**FALTKARTEN, A6, GRATIS**

**BELIEBT****KLEINER ESEL MIT  
KÖNIGLICHEM AUFTRAG**

Unvermutet wird der kleine  
Esel beim Einzug in Jerusalem  
zum Träger von Jesus  
und erlebt die jubelnden  
Menschen. Traurig muss  
er später erfahren, dass  
Jesus ans Kreuz geschlagen  
wurde und dass das Grab,  
in das Jesus gelegt wurde,  
leer ist. Der Gekreuzigte  
war auferstanden. Da ist die  
Freude grenzenlos.

**MALBUCH FÜR KINDER, 28 SEITEN,  
DIN A4, GRATIS**



**Außerdem erhältlich:**  
Kleiner Esel in geheimer Mission

**HOFFEN ... STAUNEN ...  
VERTRAUEN**

Niemand hat tiefere Spuren  
und größere Eindrücke  
hinterlassen als der Sohn  
Gottes. Er gab sein Leben  
für alle Menschen und  
hat für unsere Schuld am  
Kreuz gelitten. Durch seine  
Auferstehung hat er dem Tod  
die Macht genommen. Jeder,  
der ihn in sein Herz aufnimmt,  
darf ein Kind Gottes werden.  
Mit passenden Berichten und  
Impulsen.

**TASCHENHEFT, FORMAT A6, QUER,  
32 SEITEN, GRATIS**



**Außerdem erhältlich:**  
Faltblatt Freue Ostern

**NEU****IMPULSKARTE  
MIT QR-CODE**

Was Ostern los war ...  
Ein unterhaltsames Interview  
über Ostern mit Kay Schubert  
und Jens Rubner.

Karte mit Hinweis auf das  
Interview ist geeignet zum  
Verteilen in der Osterzeit.

*Das Interview kann auf Youtube  
angesehen werden. Für alle, denen  
dies nicht möglich ist, können auf  
unserer Webseite unter „Podcast“  
das Gespräch anhören oder bei uns  
eine CD bestellen.*

**KARTE, A6, GRATIS**

